

BÜRGERINFO (ARTIKEL 50 ABSATZ 9 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Den vollständigen Bericht über die Programmumsetzung für das Jahr 2021 finden Sie auf der [Internetseite des Programms](#).

I. DAS KOOPERATIONSPROGRAMM INTERREG BRANDENBURG – POLEN 2014-2020

Interreg VA Brandenburg-Polen unterstützt die deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Grenzregion Lubuskie - Brandenburg. Im Rahmen des Programms werden grenzüberschreitende Projekte gefördert, die vor allem neue Lösungen für gemeinsame Probleme bieten und zur Integration der Grenzregion und ihrer Bewohner beitragen.

Das **Fördergebiet** umfasst auf polnischer Seite die gesamte Wojewodschaft Lubuskie mit den Unterregionen Gorzowski und Zielonogórski und auf der Seite des Landes Brandenburg die drei Landkreise Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Spree-Neiße sowie die kreisfreien Städte Frankfurt (Oder) und Cottbus.



Die Projekte werden in Form gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit grenzüberschreitender Zielsetzung durchgeführt. Die Mittelausstattung des Kooperationsprogramms aus dem *Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)* beträgt rund 100 Mio. EUR.

Das Programm ist auf die fünf folgenden inhaltlichen Schwerpunkte, Prioritätsachsen genannt, aufgeteilt:

Prioritätsachse (PA)	EFRE (in Mio. EUR)
PA I: Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes	32
PA II: Anbindung an die Transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr	19
PA III: Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen	10
PA IV: Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen	33
PA V (Technische Hilfe)	6
Insgesamt	100

II. UMSETZUNGSSTAND DES PROGRAMMS

Bis zum 31. Dezember 2021 wurden für alle 72 vom Begleitausschuss bestätigten Projekte Zuwendungsverträge geschlossen. Davon wurden bis Ende 2021 insgesamt 21 Projekte erfolgreich abgeschlossen. Die Liste der bewilligten Maßnahmen finden Sie [hier](#).

Für die Vorbereitung des neuen Kooperationsprogramms Interreg VI A 2021-2027 wurde eine deutsch-polnische **Arbeitsgruppe** ins Leben gerufen, die im Jahr 2021 achtmal tagte. Die Mitglieder haben sich auf einen Entwurf des Kooperationsprogramms geeinigt.

III. BEISPIELE DER PROJEKTMAßNAHMEN

Aufgrund der weiteren Ausbreitung der Covid-19-Pandemie stellte das Jahr 2021 eine große Herausforderung für die Durchführung grenzüberschreitender Projekte dar. Dennoch konnten viele Projekte die geplanten Aktivitäten erfolgreich durchführen. Nachfolgend stellen wir einige beispielhafte Initiativen vor.

Die Partner im Projekt "**Grenzübergreifende Bildung für die Branchen Gastronomie und Lebensmittel im polnisch – deutschen Grenzgebiet**" haben den Erfahrungsaustausch in der Grenzregion und das Interesse von Schülern an Handwerksberufen wesentlich erhöht. Sie organisierten zahlreiche Workshops, Schulungen, Studienreisen und Sprachkurse für die Schüler, aber auch für Lehrer, Arbeitgeber und Wirtschaftsvertreter auf beiden Seiten der Oder. Diese Aktivitäten haben dazu

beigetragen, die Unterschiede in der Berufsausbildung im Bereich Gastronomie zwischen Polen und Deutschland zu verringern. Darüber hinaus konnten die in der Lebensmittelindustrie tätigen Mitarbeiter ihre Fähigkeiten und Kompetenzen verbessern. Ein weiterer Effekt war der Abbau von sprachlichen und kulturellen Barrieren.

Während des Projekts wurde ein [Film](#) gedreht. Sehen Sie sich den Film an und überzeugen Sie sich selbst davon, wie fruchtbar und "schmackhaft" das Projekt war!

„Uns verbinden Flüsse – II. Etappe. Ausbau der grenzüberschreitenden wassertouristischen Infrastruktur auf dem Gebiet der Euroregion Pro Europa Viadrina“ ist ein weiteres Projekt, das im Rahmen unseres Programms abgeschlossen wurde. Dank seiner Umsetzung konnte das touristische Angebot in der Grenzregion für Kanu- und Naturliebhaber erheblich verbessert werden. Eine Wasserfahrt vom deutschen Ort Rüdersdorf nach Santok in Lebus ist ein unvergessliches Erlebnis. Entlang der Strecke warten auf Kanufahrer wunderschöne Landschaften, und in beiden Orten wurden im Rahmen des Projekts moderne Marinas mit Anlegestellen für größere Schiffe gebaut. Darüber hinaus haben die Bewohner des Grenzgebietes und Besucher Touristeninformationen in beiden Ortschaften, Gebäude für Angler, Schuppen, Lagerfeuerstellen und in Santok zusätzlich eine schwimmende Wasserbrücke und eine Slipanlage sowie ein Hafenbecken für bis zu 15 Boote hinzugewonnen.



Diejenigen, die sich für einen Besuch in Santok entscheiden und keine eigene Ausrüstung besitzen, brauchen sich keine Sorgen zu machen. Sie können vor Ort Kajaks, Tretboote und Fahrräder mieten. Darüber hinaus werden den Touristen auch Duschen und Unterkünfte zur Verfügung gestellt.

Damit Sie sich persönlich davon überzeugen können, was für eine interessante Initiative Rüdersdorf und Santok gemeinsam entwickelt haben und welche Attraktionen Sie in beiden Ortschaften erwarten, empfehlen wir Ihnen, sich einen [Film](#) über das Projekt anzuschauen.

Weitere Informationen über das Projekt und Santok finden Sie auf der [Website des Programms](#).

Mit dem **Kleinprojektfonds** kann eine Vielzahl von Projekten gefördert werden, welche die Fördersumme von 25.000 € nicht überschreiten. Unter den Projekten, die im Rahmen des KPFs gefördert werden, sind beispielsweise das Fußballturnier „Mini Euro 2020“, „Der Markt schmeckt“, „VI. Springwettkämpfe über Hindernisse Jeziorki 2020“ sowie die Kampagne „Gorzów, wie bist du?“ zu nennen. Einen genaueren Eindruck und weitere geförderte Projekte sind unter diesem [Link](#) zu finden.

IV. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Zum Ende des Jahres haben wir **ein Memo-Spiel** veröffentlicht, mit dem Sie das Interreg-Programm Brandenburg-Polen kennen lernen können. Das Spiel stellt ausgewählte Projekte vor, die in den Bereichen Tourismus und Kulturerbe durchgeführt wurden. Es ist eine wunderbare "Reise", auf der man die Schönheit der grenzüberschreitenden Region und viele Fakten kennenlernen kann, die sowohl Klein als auch Groß überraschen werden. Das Spiel kann kostenlos beim Gemeinsamen Sekretariat des Programms bestellt

werden.

Aufgrund der Ausbreitung des Covid-19-Virus waren die Projektpartner gezwungen, viele Veranstaltungen wie Konferenzen, Workshops und Seminare virtuell, anstatt wie geplant im traditionellen Format, zu organisieren. Aus diesem Grund haben wir zahlreiche Treffen für die Begünstigten zum Thema Online-Kommunikation und die Organisation von Online-Veranstaltungen vorbereitet, damit sie die im Rahmen der Projekte geplanten Aktivitäten trotz der Einschränkungen bestmöglich durchführen können. Zu unserem Angebot gehörte zum Beispiel die Vorbereitung von fünf Workshops und einem Seminar mit dem Titel **„Online Tools – effektive Kommunikation in der Zeit der Pandemie. Verhalten in der virtuellen Welt“**. Außerdem haben wir zwei Seminare mit dem Titel **„Online Tools für die Beschaffung, Erstellung und Bearbeitung von Bild- und Filmcontents für die Social-Media-Kanäle im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Projekten“** durchgeführt.



Im Jahr 2021 haben wir außerdem eine neue **Broschüre des Kooperationsprogramms** veröffentlicht, in der wir die Auswirkungen des Kooperationsprogramms vorstellen. Wir präsentieren die Ergebnisse von Projekten wie: der „UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen“, „Im Tandem gegen die Grenzriminalität“ oder das „Polnisch-Deutsche Forum für Gynäkologie“. Die Broschüre ist auf

der [Website des Programms](#) verfügbar. Weiterhin kann die Broschüre in Papierform auf der [Homepage des Ministeriums der Finanzen und für Europa](#) kostenfrei angefordert werden.

Am 10. November 2021 haben wir die **Jahresveranstaltung 2020/2021** in Form einer Videokonferenz organisiert. Das Treffen wurde eröffnet von: Katrin Lange – der Europaministerin des Landes Brandenburg, Jacek Żalek - dem Staatssekretär des polnischen Ministeriums für Europäische Fonds und Regionalpolitik RP und Tadeusz Jędrzejczak - dem Vorstandsmitglied der Woiwodschaft Lubuskie. Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion über die Ergebnisse der Förderperiode 2014-2020 und ein Ausblick auf die beginnende Perspektive 2021-2027. Es gab auch viel Platz für den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden. An der Diskussion nahmen Vertreter von der Europäischen Kommission, dem Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, dem polnischen Ministerium für Europäische Fonds und Regionalpolitik, der Euroregion Spree-Neiße-Bober und Pro Europa Viadrina, dem Marschallamt der Lubuskie Woiwodschaft, dem Gemeinsamen Sekretariat, sowie dem mit der Vorbereitung des neuen Kooperationsprogramms beauftragten Unternehmen „Infrastruktur & Umwelt“ teil. Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung](#).



Im Dezember haben wir einen [Newsletter](#) erstellt, der Informationen über Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung des Programms und ausgewählte Projekte enthält.

Aktuelle Programminformationen veröffentlichen wir auch auf unserem [Facebook-Profil](#).

Wenn Sie mehr über die geförderten Projekte erfahren möchten, empfehlen wir Ihnen, unsere [Website](#) mit einer [Datenbank](#) und einer [Liste der genehmigten Projekte](#) zu besuchen.